

- Konstitution: Heft 7, enthaltend S. 449—528, Heft 8, enthaltend S. 529—624. Berlin 1911. Gebr. Bornträger.
- Hohorst, C., v.** Laboratoriumsbuch f. d. anorgan. Großindustrie (Laboratoriumsbücher f. d. chem. u. verw. Industrien, Bd. XIII) nebst einem Kapitel Kunstdüngerindustrie v. M. Rosenberg. Halle a. S. 1911. Wilhelm Knapp. Geh. M 5,60
- Jahresbericht** üb. die Fortschritte in der Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel. Berarb. von H. Beckurts, H. Frerichs u. H. Emde. (Sonderdr. d. Jahresber. d. Pharmazie) 20. Jahrg. 1910. Göttingen 1911. Vandenhoeck & Ruprecht. Geh. M 5,40
- Kiepenheuer, L.**, Wasserkalk, eine gemeinverst. Monographie zugleich als Nachtrag zu Kiepenheuers „Kalk u. Mörtel“ 1907. Bonn 1911. Carl Georgi. Geh. M 7,—; geb. M 8,—
- Kippenberger, C.**, Über Beziehungen der Chemie zur Rechtspflege. Nach einem Vortrag, gehalten vor der juristischen Gesellschaft zu Bonn am 12./6. 1911. Mit 18 Abb. im Text. Leipzig 1911. Otto Spamer. Geh. M 1,80
- KloeppeL, E.**, Die Grundlagen des Markenschutzes. Beiträge zur Reform des Warenzeichengesetzes. Berlin und Leipzig 1911. Dr. Walther Rothschild. Geh. M 2,—
- König, J.**, Die Untersuchung landwirtschaftlich u. gewerbl. wichtiger Stoffe. Praktisches Handbuch. 4. neubearb. Aufl. Mit 426 Textabb. Berlin 1911. Paul Parey. Geb. M 35,—
- Klut, H.**, Untersuchung d. Wassers an Ort u. Stelle. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 30 Textfig. Berlin 1911. Julius Springer. Geb. M 4,—
- Bücherbesprechungen.**
- Die **Jahrestabellen Chemischer, Physikalischer und Technologischer Konstanten und Zahlengrößen** sollen Ende dieses Jahres zum ersten Male erscheinen. Der Publikationsausschuß versendet eine Aufforderung zur Subskription, die der vorigen Nummer unserer Z. beilag, und auf die wir unsere Leser nochmals hinweisen. *Red.*
- Die veräußliche Apothekenkonzession nach preußischem Recht.** Von H. Lewinsky, Rechtsanwalt und Notar, Berlin 1911. Jul. Springer. 71 S. Brosch. M 1,60
- Mit Rücksicht auf die laufenden Bestrebungen zur Reform des Apothekenwesens kommt der von Lewinsky geschriebenen Broschüre ein sehr aktuelles Interesse zu, außerdem füllt sie in anerkennenswerter Weise eine Lücke in der Apothekenliteratur aus. Denn während im Rechtsverkehr der Apotheker zwischen Privileg und veräußlicher Konzession kein besonderer Unterschied gemacht zu werden pflegte, ist die rechtliche Behandlung der veräußlichen Konzession in der Praxis der Verwaltungsbehörden und Gerichte des öfteren widerspruchsvoll und verworren gewesen. Mit Hinblick auf die zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Apothekerberufe ist die in diesem Punkte herrschende Rechtsunsicherheit besonders bei Zwangsversteigerungen eine unhaltbare geworden, so daß der Veruch des Vf., eine Darstellung des für die veräußlichen Konzessionen geltenden Rechtszustandes zu geben, in den beteiligten Kreisen der Apotheker, Juristen und Verwaltungsbeamten sicherlich mit Freuden begrüßt werden wird. Nachdem zunächst die geschiehliche Entwicklung der veräußlichen Apothekenkonzession geschildert ist, wird ihre rechtliche Natur, die Stellung der Apothekenkonzession zur gewerblichen Konzession, zum Oberverwaltungsgericht, zum Reichsgericht und zur Literatur, dann die Verpfändbarkeit und die Versteuerung (Ergänzungssteuer, Stempel, Reichswertzuwachs-, Umsatzsteuer) eingehend und kritisch durchgesprochen. In einem Schlußwort beantwortet der Vf. die Frage, ob die Verwaltungsbehörde befugt sei, die veräußliche Konzession ohne jede Entschädigung einzuziehen, in strikt verneinendem Sinne. Nach seiner Auffassung stellt die Einziehung eines solchen wohlerworbenen, vererblichen und veräußerlichen Rechtes eine Konfiskation dar, und könnte eine Einziehung nur auf dem Wege der Ablösung durch den Staat erfolgen. Zur Schaffung eines übersichtlichen Apothekenrechtes sollte die veräußliche Konzession auch rechtlich dem Privileg gleichgestellt werden, so daß man in Zukunft nur mit zwei Kategorien von Apothekenbetriebsrechten, dem Privileg und der Personalkonzession zu rechnen hätte. *Flury. [BB. 135.]*
- Kommentar zum Deutschen Arzneibuch 5. Ausgabe 1910.** Auf Grundlage der Hager-Fischer-Hartwichschen Kommentare der früheren Arzneibücher unter Mitwirkung von Prof. Dr. J. Bieberfeld, Breslau, Dr. P. W. Danckwörth, Breslau, Dr. G. Fromme, Halle a. S., F. M. Haupt, Greifswald, Dr. M. Pleißner, Dresden, Prof. Dr. H. Schulze, Halle a. S., Dr. W. Stübe, Jena, Dr. O. Wiegand, Leipzig. Herausgegeben von Dr. O. Anselmino, Privatdozent an der Universität Greifswald und Dr. Ernst Gilg, a. o. Prof. der Botanik und Pharmakognosie an der Universität, Kustos am Kgl. Botanischen Museum in Berlin. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Figuren. In zwei Bänden. 2. Halbband (S. 401—719.) Berlin 1911. Jul. Springer. Brosch. M 7,—
- Mit dem vorliegenden Heft liegt der erste Band des Kommentars vollständig vor, während der zweite Band in Kürze folgen wird, so daß das gesamte Werk noch im Herbst 1911 erscheinen kann. Von den früheren Auflagen des Kommentars unterscheidet sich die vorliegende, speziell der nunmehr erschienene Halbband, besonders durch die außerordentlich breite Behandlung der botanisch-pharmakognostischen Artikel, die infolge der viel ausführlicheren und richtigeren Beschreibung im Arzneibuch selbst auch im Kommentar wesentlich erweitert werden mußte. So sind als Folge der erhöhten Anforderungen neu aufgenommen die ausführlichen Abschnitte über die mikroskopische Analyse von Drogenpulvern und zahlreichere und bessere Abbildungen von Pflanzen und ihren Teilen. Wenn man nicht wüßte, daß gerade nur in dem vorliegenden Heft der Hauptteil des Inhalts aus den umfangreichen Kapiteln der Rinden, Blätter, Blüten, Früchte und Kräuter besteht, könnte man fast den Eindruck erhalten, als wäre die Chemie im Gegensatz zu der Botanik etwas zu stiefmütterlich behandelt. Von größeren chemischen Kapiteln sind nur die Eisen-, die Quecksilbersalze und ein Teil der Kaliumverbindungen besprochen. In der übrigen Ausstattung schließt sich der zweite Halbband

würdig an den ersten an, so daß zu erwarten ist, daß das vollständige Werk in seinem neuen Kleid der pharmazeutischen Praxis ein noch wertvollerer Ratgeber sein wird, als es seine Vorgänger gewesen sind.

Flury. [BB. 136.]

Wasser und Abwasser. Die Hygiene der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Bearbeitet von Prof. Dr. R. Kolkwitz, Berlin, Dr. Ing. C. Reichle, Bauinspektor, Berlin, Prof. Dr. A. Schmidtmann, Wirk. Geheimer Oberregierungsrat, Marburg, Prof. Dr. O. Spitta, Kais. Regierungsrat, Berlin, und Prof. Dr. K. Thumann, Berlin. Mit 111 Abbild. im Text und 3 farbigen Tafeln. Aus dem Handbuch der Hygiene von M. Rubner, M. v. Gruber und M. Ficker. Verlag von S. Hirzel. Leipzig 1911. 386 S. M 15,— Das obige Werk enthält 3 Abschnitte. In dem ersten Abschnitt wird die Wasserversorgung von O. Spitta in sehr eingehender Weise besprochen. Nachdem der Autor über die historische Entwicklung der Wasserversorgung, über den Kreislauf des Wassers in der Natur und über die Eigenschaften der verschiedenen Wasserarten einen interessanten Überblick gegeben hat, geht er auf die hygienischen und technischen Errungenschaften der Neuzeit über und bespricht die Anforderungen, die an ein gutes Trink- und Nutzwasser zu stellen sind. Der Autor hat es verstanden, vermöge seiner umfangreichen eigenen Erfahrungen und seiner großen Literaturkenntnisse, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Gebrauchswässer, sowie die zu ihrer Gewinnung erforderlichen technischen Hilfsmittel in übersichtlicher, leicht verständlicher und teils kritischer Weise zu schildern. Auch bezüglich der Untersuchung des Wassers hat der Vf. sich über die Untersuchungen selbst, sowie über die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse in chemischer und bakteriologischer Beziehung in ausführlicher Weise ausgesprochen. Zum Schluß folgen die Bestimmungen über Schutz, Einrichtung, Betrieb und Überwachung von Wasserversorgungsanlagen.

Der zweite Abschnitt von A. Schmidtmann, K. Thumann und C. Reichle handelt von der Beseitigung der Abwässer und ihres Schlammes. Vff. geben einen Überblick über den Werdegang der heutigen Reinigung städtischer und gewerblicher Abwässer. Von den primitivsten Verhältnissen früherer Zeit ausgehend, haben die Vff. die durch das Handinhandarbeiten der Hygieniker und Techniker erzielten Erfolge in übersichtlicher Weise zusammengestellt und ihre Brauchbarkeit für häusliche und gewerbliche Abwässer im Klein- und Großbetriebe gekennzeichnet, auch die dabei in Betracht kommenden Faktoren, wie die Art und Menge der Abwässer, die Kostenfrage, die Platzverhältnisse, die Größe und Beschaffenheit der Vorfluter usw. eingehend erörtert. Besonders wertvoll ist es, daß bei allen Verfahren die Gesichtspunkte für die hygienische Kontrolle eine Erläuterung erfahren haben. Bezüglich der Schlammfrage, die bei Abwasserreinigung eine große Rolle spielt, besprechen die Vff. ausführlich die verschiedenartige Zusammensetzung, die Ausscheidung und Beseitigung resp. Verwertung des Schlammes. Auch werden für die Untersuchung charakteristischer Abwässer die nötigen Anweisungen gegeben unter

gleichzeitiger Bewertung der einzelnen Bestimmungen in hygienischer und technischer Bedeutung. Eine Reihe von Abbildungen im ersten und zweiten Abschnitt veranschaulichen die Ausführungen der Vff.

In dem dritten Abschnitt bespricht R. Kolkwitz in sehr eingehender und anregender Weise die Forschungen über die Biologie des Trinkwassers, Abwassers und der Vorfluter, welche den Zweck verfolgen, eine Übereinstimmung zwischen den Ergebnissen der chemischen, bakteriologischen, botanischen und zoologischen Untersuchungen für die Beurteilung der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen. Vf. differenziert und charakterisiert die niederen Organismen, wie sie in reinen, wenig verschmutzten und stark verschmutzten Wässern vorkommen, und legt ihre schädlichen und nutzbringenden Eigenschaften dar. Seinen interessanten Ausführungen folgt dann eine Beschreibung der Entnahme und Untersuchungsapparate und eine Aufzählung der für die biologische Untersuchung in Betracht kommenden Organismen, sowie 3 farbige Tafeln mit Abbildungen von *Polysaprobien*, *Mesosaprobien* und *Oligosaprobien*. Die 3 Abschnitte stellen vereinigt ein vortreffliches Werk dar, durch dessen Schaffung die Autoren sich ein großes Verdienst erworben haben. Das Buch kann allen denen, die der Wasser- und Abwasserfrage näher stehen, sowohl den Hygienikern als auch Technikern, zur Anschaffung angeleblichst empfohlen werden. H. Noll. [BB. 138.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Deutscher Werkbund. Farbenkonferenz veranstaltet vom Ausschuß des Deutschen Werkbundes, 12./11. 1911 in Würzburg, Hotel „Kronprinz“. Tagesordnung: Vormittags (Beginn 9 Uhr). 1. Ein Farbenanalytator, vorgeführt durch V. F. Kallab, Offenbach a. M. 2. Ein Farbenmeßapparat, vorgeführt von Maler C. Schnebel, Berlin. 3. Die Farbkarte in ihren verschiedenen Lösungen, insbesondere das Farbenlexikon „Cor“ von K. O. Radde, erläutert durch Prof. C. Langhein, Karlsruhe. 4. Aussprache und Stellungnahme zu den vorgeführten Möglichkeiten.

Patentmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 16./10. 1911.

- 6b. F. 31 952. Überziehen der Innenfläche von eisernen **Gärbottichen**, Lagergefäß, Kühl Schiffen u. dgl. H. Friedmann, Berlin-Wilmersdorf. 4./3. 1911.
- 8k. R. 33 403. Verwendung von auf die Knopflochräder gesteifter **Wäsche** u. dgl. aufzubringenden ungiftigen Chemikalien. R. Röh nisch, Hamburg. 15./6. 1911.
- 8m. C. 20 244. Die beim Aufhellen (Klären) des **Leders** zur Entfernung des Eisens angewandte und vom Leder hartnäckig zurückgehaltene Schwefelsäure durch unschädliche organische Säuren zu verdrängen, und zwar ohne die helle Färbung des Leders zu trüben. Chemische Fabrik Grünau, Landshoff & Meyer, A.-G., u. A. Nöldeke, Grünau b. Berlin. 19./1. 1911.